# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 08990663

**Kreis** Erzgebirgskreis

**Gemeinde** Schlettau, Stadt

**Anschrift** Kirchgasse 16

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Schlettau * 106/1

**Kurzcharakteristik**

Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung; zeittypischer Putzbau mit großer Tordurchfahrt, zahlreiche Details im Innern erhalten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Das Gebäude in der alten Ortslage 71 ist Teil der westlichen geschlossenen Bebauung der Kirchgasse vorwiegend mit Ackerbürgerhäusern. Als Besitzerin ist Christiane Sophie Hinkel belegt; auf diese verweisen vermutlich auch die Initialen der Hausmarke des Portals. Im 19. Jahrhundert waren Mitglieder der Familie Beyer im Besitz der Wirtschaft, zu der auch eine Stadtscheune gehörte. Moritz Louis Beyer war Ende des 19. Jahrhunderts aber auch Stadtmusikdirektor und begann hier mit dem Betrieb der Schankwirtschaft. Seit den 1930er Jahren sind Mitglieder der Familie Bonitz als Gast- und Landwirte verzeichnet. 1942 wurden im parallel stehenden, mittlerweile abgebrochenen Seitengebäude Baumaßnahmen vorgenommen. Im Erdgeschoss waren neben der Durchfahrt zur Schulgasse beidseitig Stallungen untergebracht; im Obergeschoss Wohnnutzung und das Dach mit Heuboden. Seit 1993 ist Günter Bonitz der Betreiber einer Gaststätte mit Pension.
Das mit einem kräftigen, profilierten Traufgesims abgesetzte Satteldach des zweigeschossigen Putzbaus wurde Mitte des 20. Jahrhunderts mit roten Dachziegeln gedeckt. Die siebenachsige Schauseite weist ein weitgehend intaktes Wand-Öffnungs-Verhältnis mit profilierten Natursteinfenstergewänden im Erdgeschoss auf. Die große rekonstruierte Tordurchfahrt, die das Ackerbürgerhaus charakterisiert, ist mit Korbbogen, Scheitelstein, Prellsteinen und Kämpfer aufwändig gestaltet und mit einer geraden Verdachung versehen; der Scheitelstein mit den Initialen »CH« als Hausmarke hervorgehoben. Das Holztor wurde mit Schlupftür und Oberlicht ausgestattet; die Fenster einfach erneuert. Im Innern haben sich zahlreiche Details wie Kreuzgratgewölbe und Natursteinplatten in der ehemaligen Durchfahrt, die Stuckdecke im Gastraum etc. erhalten.
Das Ackerbürgerhaus aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts ist mit seiner barocken Kubatur und Bausubstanz baugeschichtlich bedeutend und weitgehend authentisch erhalten. Als Teil der geschlossenen Bebauung der westlichen Seite der Kirchgasse vorwiegend mit Ackerbürgerhäusern kommt ihm zudem ortsgeschichtliche und stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2020

**Datierung** 1. Hälfte 18. Jh. (Ackerbürgerhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** **XCIII/78/3**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



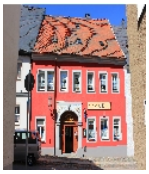
**Fotonummer** **XCIII/78/4**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



**Fotonummer** **DF 722 338**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Ackerbürgerhaus, Straßenansicht



**Fotonummer** **DF 722 342**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Petrik, Ivo
Beschreibung Ackerbürgerhäuser, Straßenansicht

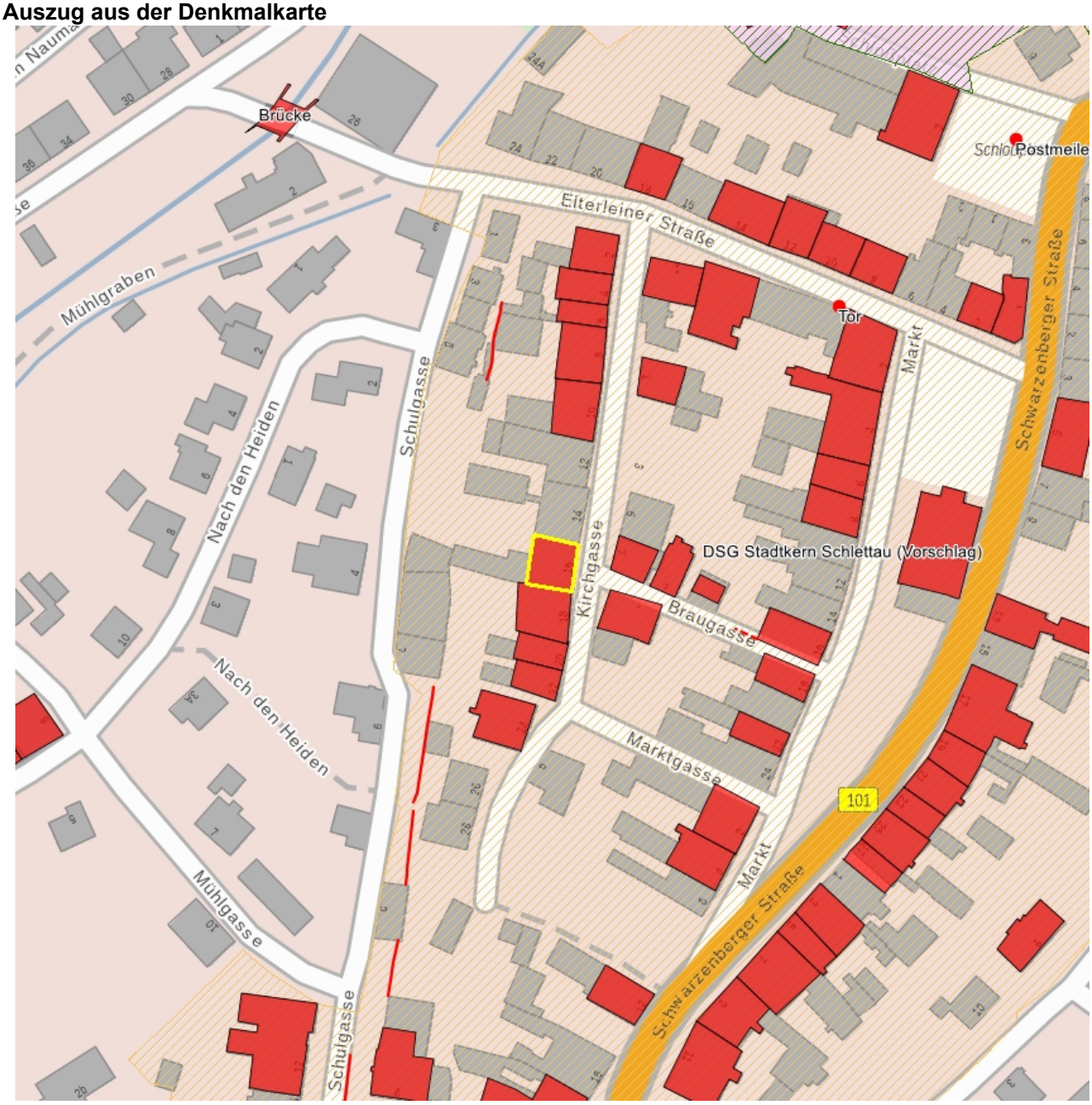


**Fotonummer** **F 08990663 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ackerbürgerhaus in geschlossener Bebauung



**Fotonummer** **F 08990663 B**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Ackerbürgerhaus, Hauseinfahrt

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**